

Ytzhak Wittenberg

Ytzhak Wittenberg (Lew Itzik Vitnberg, alias Leon) wurde 1907 als Arbeitersohn geboren. Er erlernte den Schneiderberuf, trat der Kommunistischen Partei Polens bei und engagierte sich gewerkschaftlich. 1936 wurde er Mitglied des Wilnaer Gewerkschaftsrates und 1940, nach dem Einmarsch der Roten Armee, Vorsitzender der Lederarbeitergewerkschaft. Nach dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht 1941 ging er in den Untergrund. Besonders dogmatisch war der Kommunist Wittenberg allerdings nicht, was ihm innerhalb des Untergrunds die Sympathien der Juden verschiedenster politischer Richtungen einbrachte. Durch seine allgemeine Beliebtheit und seine Kontakte zu kommunistischen Widerständlern außerhalb des Ghettos gelang es ihm im Januar 1942, die verschiedenen jüdischen Widerstandsgruppen im Ghetto zur Vereinigten Partisanenorganisation (Fareinikte Partisaner Organizazje, FPO) zusammenzufassen, deren Kommandant er wurde. Er vertrat als Kommandant stets die Auffassung, man müsse die Juden innerhalb des Ghettos verteidigen und dürfe sie nicht der Vernichtung preisgeben, sodass ein Ausbruch der FPO aus dem Ghetto für ihn nicht in Frage kam und in der Zeit seiner Kommandantur auch nicht erfolgte. Am 15. Juli 1943 wurde er von Litauischer Polizei verhaftet, als er an einer Sitzung des Judenrats von Wilna teilnahm. Die Deutschen hatten von seiner Widerstandstätigkeit erfahren und den Judenrat zur Auslieferung Wittenbergs gezwungen. Es gelang einigen FPO-Kämpfern, ihn am Ghattotor zu befreien und zu verstecken. Nun drohten die Deutschen mit der Bombardierung des Ghettos, sollte Wittenberg nicht bis zum nächsten Tag ausgeliefert werden. Während der Judenrat, der bereits in heftiger Opposition zur FPO stand, auf Auslieferung Wittenbergs bestand, verweigerten die Partisanen seine Herausgabe und riefen zum Aufstand im Ghetto auf, dem die Bewohner jedoch nicht folgten. Da Wittenberg selbst der Ansicht war, dass die Vernichtung des Ghettos unbedingt verhindert werden müsse und die FPO kaum noch Rückhalt in der Ghettobevölkerung besaß, stellte er sich freiwillig; eine Legende besagt, er habe eine Zyanidkapsel bei sich gehabt und sich in Haft selbst getötet. Am nächsten Tag, dem 16. Juli, wurde seine Leiche, schwer misshandelt, im Ghetto aufgefunden, wo sie von der Gestapo demonstrativ zwecks Abschreckung abgelegt worden war. Sein Nachfolger als Kommandant der FPO wurde Abba Kovner.